Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bezüglichen Pflichtenhefte und Anmelbeformulare können bei unserem Sekretariate bezogen werben. Handwerksmeister, welche ben geforderten Verpflichtungen glauben entsprechen zu können, wollen sich bis zum 18. Januar 1897 bei uns schriftlich anmelben.

Die Settionsvorstände werden ersucht, die Bereinsmitglieder rechtzeitig und in geeigneter Beise auf die bezügliche Ausschreibung in den gewerblichen Fachblättern aufmerksam zu machen und die bei den Lehrlingsprüfungen als tüchtig befundenen, gewissenhaften Lehrmeister zur Bewerbung aufzumuntern, sowie von den Bewerbern verlangte Zeugnisse oder von uns allfällig zu stellende Anfragen über die Bewerber aus ihrem Kreise mit aller Sewissenhaftigkeit zu erledigen. Da es sich um einen wiederholten Bersuch handelt, ob und wie die Berufslehre in der Werkstätte durch Beiträge gefördert werden könne, ist es von großer Wichtigkeit, daß die Auswahl der Lehrmeister mit aller Sorgfalt erfolgen könne. Dabei sollen die verschiedenen Berufsarten und Landesteile soviel wie möglich Berücksichtigung sinden.

Die schweizer. Oberpostbirektion wünscht die Ansichten bes Hanbels- und Gewerbestandes über die beantragte Einführung von Begleitadressen zu Postpaketen zu vernehmen und hat uns deshalb eine Anzahl Zirkulare zur Verfügung gestellt, in welchen die Vor- und Nachteile dieses Systems dargelegt sind. Wir empfehlen den Sektionen, diese Frage prüsen und ihre Meinungen in baldmöglicher Frist uns zu Handen der Oberposidirektion kundgeben zu wollen.

Wir können Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Gewerbeverein Siffach (Baselland), ca. 100 Mitsglieder zählend, dem Schweizer. Gewerbeverein sich anzusschleßen wünscht. Wir heißen diese Sektion, unter Hinweis auf § 3 unserer Statuten, bestens willkommen.

Nächstens werben ben Sektionen die "Fachberichte aus dem Gebiete der Schweiz. Gewerbe" in den Jahren 1890 bis 1895 zugehen. Wir ersuchen die Sektionsvorstände um Mitteilung und Bekanntmachung dieser für jeden Gewerbetreibenden interessanten und anregenden Berichte unter ihren Vereinsmitgliedern. Weitere Examplare können zum Preise von Fr. 2 beim Kommissionsverlag Michel u. Büchler in Bern bezogen werden.

Schließlich bringen wir ben Sektionsvorständen in Grinnerung, daß mit Ende Januar die Frist zur Begutachtung der Anträge des Zentralvorstandes betreffend Reform des Submissionswesens abläuft.

Für den leitenden Ausschuß, Der Präfibent: Der Sekretär: Dr. J. Stöhel. Werner Krebs.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Unterstammheim. Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Giserne Brücke über die Limmat bei Diestikon an Boghard u. Co., Konstruktionswerkstätte, Näfels.

Cindammungsarbeiten an der Moëfa (Grau= bünden) an Gebrüder Nisoli in Grono.

Korrektion bes Barichnerbaches bei Ballens ftabt an Albert Giger u. Comp. in Berichis.

Jungfraubahn. Bet dem von der wissenschaftlichen Kommission der Jungfraubahn erlassenen internationalen Wettbewerb sind von 48 eingelaufenen Arbeiten im ganzen 16 preisgekrönt worden und zwar von inländischen Bewerbern: Ing. E. Strub in Interlaken (5000 Fr.), Ing. C. Wüst und L. Thormann von der Maschinenfabrik Oerlikon (4000 Fr.),

Brown, Boveri u. Cie. in Baben in Verbindung mit Escher Wyß u. Cie. und Theodor Bell u. Cie. (4000 Fr.), Aftiengesellschaft vorm. J. J. Rieter u. Cie. in Winterthur (2500 Fr.), Société de l'industrie électrique in Genf (2200 Fr.), Lokomotivsabrik Winterthur in Gemeinschaft mit Ing. Abt und der Industriegesellschaft Neuhausen (2000 Fr.), Ing. Alex. Koller in Apples (1000 Fr.) und Ing. Boissonnas in Genf (1000 Fr.). Im Tunnelbau erhielten Hauptpreise mit je 1500 Fr.: Professor Areuter in München und Ing. Rud. Meter in Müllheim a. d. Ruhr.

Wasserversorgung Trasabingen (Schaffh.) Gußrohrlieferungen, Hydranten 2c. an Neukomm, Schlosser, in Unterhallau.

Verbandswesen.

Die Maler-Innung St. Gallen wendet fich in einem Appell an die Bevölkerung, um Rlage gegen die Baukommiffion der neuen Linfebuhlfirche zu erheben, daß fie die Malerarbeiten biefes Bauwerts nach ausmärts und nicht an St. Galler Meifter vergeben habe. Nun kommt ein Ginsender ber "Oftschweis" und fagt: Geht man in bas eine ober andere St. Galler Maleratelter und forfcht nach, wie patriotisch diese Meister ihre Waren beziehen, so trifft man bort folgende schweizerischepatriotische Firmennamen an: Molyn in Rotterdam, Harland and Sons in London, Heffel in Stuttgart 2c. Und bas alles, tropbem man in ber lieben Heimat geradezu en masse die Ware allermindestens ebenfogut, wo nicht beffer beziehen konnte. Gs fet nur an die alten großen Firmen Landolt u. Co. in Marau, Gebr. Pfister in Schaffhausen, die Lack- und Farbenfabrik Chur, G. A. Pestalozzi in Zürich 2c. 2c. erinnert. Wenn sich Leute folder Intonsequenzen ichuldig machen, konnen ihre Rlagen taum Gehör finden.

Verschiedenes.

Glasmalerei. Das Landesmuseum in Burich ift um eine Sehenswürdigkeit reicher geworben. Die großen Rund: bogenfenfter ber Baffenhalle, beren gewaltige Bolbung ber Bollendung nahe ift, strahlen heute in ber Farbenpracht ber von Gibgenoffenschaft und Rantonen geftifteten Stanbes : ich eiben, die man zu ben gelungenften Werken moderner heraldischer Glasmalerei rechnen darf. Der Schöpfer der Entwürfe, Runstmaler Alois Balmer aus Luzern in München, hat es verstanden, den Wappen unter Anlehnung an die besten alten Vorbilder einen monumentalen Stil zu geben, ber mit ben Architekturformen ber imposanten Salle vorzüglich harmoniert. Jedes ber sechs Fenfter enthält vier von Drei- ober Bierpäffen umichloffene Schilbe auf farbigem Damastgrund. Mit der streng heraldischen Zeichnung berbindet fich ein feiner, sorgfältig abgewogener Wechsel ber Farbenzusammenstellungen, bem bie ganze Serie ben Borzug einer in fich fest geschlossenen, einheitlichen Erscheinung verdankt. An der Ausführung der Scheiben haben folgende Glasmaler mitgewirft: Fraulein Abele Bed, Bern, R. Giesbrecht, Bern, L. Herion, Zürich, J. Jäggli, Stein a. Rh., A. Kreuzer, Zürich, J. Lieberherr, Elgg, E. Loppacher bon Trogen, in München, F. J. Merzenich, Basel, Mehner u. Boofer, Winterthur, S. J. Müller, Bern, R. Nüscheler, Burich, 3. Renggli (Danner u. Renggli), Lugern. Das Ginfegen ber Scheiben und die Verglasung ber Rundbogenfenfter murbe bon R. Wehrli in Burich beforgt.

Auf die von der Centralkommission der Gewerbemusen Burich und Winterthur im vergangenen August erlassene Preisausschreibung zur Sinreichung von Entwürsen und wirklich ausgeführten Arbeiten zu einem Thüraufsat in bekorativer Malerei, einem Bouquet aus künstlichen Blumen, einem Diplom in Feberzeichnung, einem Buche einband mit Handvergoldung sind im ganzen 28 Arbeiten

eingegangen. Das Preisgericht hat nun folgende Preise zuserkannt: a) Dekorationsmaleret einen ersten Preis im Betrage von 175 Fr. an Hrn. Burkhard-Mangold in Basel und einen zweiten Preis von 100 Fr. an Hrn. Hartmann, Dekorationsmaler in Zürich II; b) Blumenbouquet einen Preis von 50 Fr. an Frl. Bertha Weiß in Winterthur; c) Diplom einen ersten und einen zweiten Preis von 80 Fr. bez. 60 Fr. an Hrn. Hartmann-Morf in Zürich II und einen dritten Preis im Betrage von 35 Fr. an Hrn. C. Jezler, Kunstzgewerbezeichner in Schafshausen; d) Bucheinband einen ersten Preis von 80 Fr. an Hrn. M. Sauter, Buchbinder in Genf, und einen zweiten Preis im Betrage von 40 Fr. an Hrn. H. Kündig junior in Basel. Sämtliche Arbeiten bleiben nun je 8 Tage in den Gewerbemuseen Jürich und Winterthur ausgestellt.

Die geplante sarganserländische Industrie- und Gewerbeausstellung in Ragaz im nächsten Sommer kommt zu stande, indem die Sicherungssumme weit überzeichnet worden ist. Präsident ist nun Herr F. Simon. Die Ausstellung soll am 1. Juli eröffnet werden. Bravo, Ihr strebsamen Oberländer!

Der Ingenieur- und Architekten-Berein Zürich beschloß auf Antrag seiner Kommission, den Stadtrat zu ersuchen, er möchte von sich aus ein sachmännisches Projekt ausarbeiten lassen für Umgestaltung des Bahnhoses unter der Bedingung, daß der Verkehr auf beiden Sihlusern frei bleibt und unter Vermeidung des von der Nordostbahn projektierten Kangierdammes im Kreis III.

Bauwesen in Zürich. Das projektierte Hir lander Schulh aus hat in der Beratung der Kreisschulpflege dessinitive Gestalt gewonnen zur Vorlage an die Oberbehörde. Das verbesserte Projekt wird 60,000 Fr. mehr kosten, als das erste, allein der Bau genügt dann auf lange den Bedürfnissen. In drei Etagen befinden sich je zwei Zimmer sür Sekundarklassen und je drei für Primarklassen nebst Zeichnungszund Singsaal und übrigen notwendigen Käumen. Sine stattliche Turnhalle wird als erste auf Hirslander Boden zu stehen kommen, und ein 42 Quadratmeter Grundsläche umfassender Kaum dient dem Spiel. Wie in allen neuen Schulhäusern gibt es auch im Souterrain Badeeinrichtungen.

Kirchenbaute Leimbach (Enge = Zürich). Die Kirchgesmeinde Enge beschloß, Pläne für eine neue Kirche in Leimbach aufnehmen zu lassen. Der Bauplat in Leimbach wird von einer Familie Frymann gratis zur Verfügung gestellt. Außerdem sind 3000 Fr. an freiwilligen Beiträgen gezeichnet.

Rafino-Reubau in Bern. Der Gemeinderat hat in seiner letten Sitzung beschlossen, dem Stadtrat zu beantragen, es solle eine Konkurrenzausschreibung skattfinden für die Griftellung eines neuen Kastnogebäudes auf dem sog. "Steinshauerplate" an der obern Bundesgasse.

Das Bauwesen in St. Gallen scheint auf nächstes Frühjahr wieder aufleben zu wollen. Mehrere Privatbauten seien projektiert, ferner sei der Gemeinderat entschlossen, einer nächsten Bürgerversammlung den Ankauf eines geeigneten Plazes im Linse bühlquartier zur Errichtung einer Postfiliale daselbst vorzuschlagen. — Behörden und Interessenten der Gemeinde Tablat erstreben eine bequemere Straßen verbindung mit dem Linsebühlquartier an. Bom "Grütli" an der Rehetoblerstraße weg über Hagenbuch soll eine breite Straße nach dem Linsenbühlerstellt werden.

Badanstalt Wädensweil. Neulich wurde gemelbet, daß Wädensweil den Neubau einer Badanstalt ins Auge fasse. Aus einem Bericht des Gemeinderates ist nun zu erfahren, daß die Bautosten laut vorltegendem Voranschlag auf 49,400 Fr. zu stehen kommen.

Baumefen in Burgdorf. Man schreibt bem "Bund": ". . . . unsere Städte, Frohnerhutten einft, — Sie behnen

sich, und weiter stets und weiter — Zieht sich ber Mauern und der Türme Kreis." (Uhland, Ludwig ber Baier.)

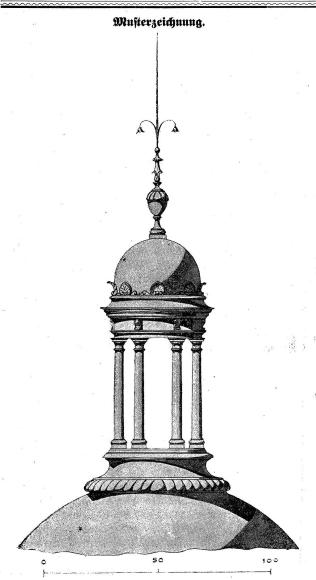
Auch die alte Zähringer-Stadt am Emmenstrand "dehnt" sich; nach behaglicher Ruhe, die ziemlich lange gedauert hat, herrscht nun große Rührigkeit; Burgdorf regt und streckt sich. "Das innerhalb der Stadtmauern", von denen nur noch ganz geringe Ueberreste existieren, hat keine Geltung mehr; außerhalb derselben sind in den letzten Jahren förmliche Quartiere entstanden, die sich dank erfreulicher Bauthätigkeit stets vergrößern. Noch kurze Zeit, und die Distanzen zwischen den Gebäuden an der Burgdorf-Oberburgstraße werden auf ein Minimum reduziert sein und Burgdorf reicht Oberburg die Hand. Hier — auf dem Oberburgseld — erheben sich nun die großen, geräumigen Gebäulichkeiten der Bezirks-Krankenanstalt Burgdorf, welche im nächsten Sommer bezogen werden können.

An der Emmenthalstraße, gegenüber der Tabakfabrik Schurch u. Cie. und bem Burgerspital, hat Herr Baumeister Rrabenbuhl eine gange Sauferreihe erftellt. Derfelbe hat auch an der Lygachgasse und unterhalb der Maschinen= fabrik J. U. Aebi, hart an der Linte Burgdorf-Langnau eine Anzahl Reubauten aufgeführt. Die "obere Allmend" und bie Seimiswylstraße weisen ebenfalls eine hubsche Zahl neuer Bohnstätten auf. hinter bem Schloß prafentiert fich in ber "Schlofglungge", welche allerdings icon lange teine "Glungge" mehr ift, die mit einem Roftenwand von über Fr. 60,000 erbaute neue Turnhalle, die in nicht allzu ferner Zeit von einem neuen Brimariculhaus flankiert wird. Zwischen ben Brücken, Richtung Whnigen, in den sogenannten "Ehnunger"= Garten, erfteht burch Herrn Baumeifter Emil Luthi eine Sauferreihe, mahrend auf ber "untern Allmend" Serr Baumeifter Beter Buthi ein Quartier angelegt hat und lebhaft an deffen Bergrößerung arbeitet. Daß auch bas alt-renommierte Baugeschäft Gribi nicht zurüchleibt, ist selbstverftandlich; da und dort, so besonders auch an der Lyssachgasse, erheben fich von demselben erbaute, große, solibe und fehr wohnlich eingerichtete Säufer. Gegenüber bem Bahnhof ift bie neue Fabrit = Anlage ber Herren Schmid und Cie. (Leinwand= fabrikation) erstanden, in der ganzen Ginrichtung ein eigent= liches Mufter=Ctabliffement.

Auch die Bernstraße ist nicht leer ausgegangen. Am Süd-Abhang des "Gfteig" find in den letten Jahren neben behäbigen Burgerhäufern berichiedene fehr hubiche Billen und Chalets erbaut worden. Nur auf bas "Gfteig" felbft will fich die Bauthätigkeit nicht recht magen, obichon bafelbft feit einiger Zeit ein großer Landkompler mit Rudficht auf Bauzwecke parzelliert worden ift, und die Lage mit der prächtigen Aussicht auf Jura und Alpen recht eigentlich zum Bauen einlabet. Ginen guten Anfang hat Herr Großrat Rindlimann-Schilt gemacht. Seine burch Hrn. Architekt Stöckli, Lehrer am Technikum, im französischen Stil (Louis XV.) erbaute Villa ift ein mahres Juwel. Unten an der Technikum: straße, dicht neben dem durch Aufwendung einiger tausend Franken aus dem "Gemeindesäckel" zur Promenade umgeschaffenen Areal des alten Friedhofes, steht nun der flotte Neubau ber Amisersparniskasse Burgborf, ber Stadt gur Bierde, ftark und folid, wie es fich für ein Inftitut ziemt, welches auf 61 Rechnungsjahre und eine außerordentlich ge= beihliche Entwicklung gurudbliden fann.

Die nächsten Jahre werben unzweifelhaft dem Baugeschäft neue Arbeit, dem Gemeindewesen aber auch neue Aufgaben bringen. In kurzer Zeit wird an Burgdorf die gebieterische Notwendigkeit treten, für seine Mittelschulen neuen Raum zu schaffen, sei es für das Gymnasium, sei es für die Mädchenschule. Bon berusener Seite wird darauf hingewiesen, es sei am rationellsten, für das in schöner Entwicklung stehende und noch weiterer Entwicklung fähige Cymnasium einen Neubau zu erstellen und alsdann die Mädchenschule, vielleicht auch die Stadtbibliothek, im jezigen "Chmnasium" unterzubringen. Wenn die Burgergemeinde, die bis heute stets

in sehr liberaler Weise die Bildungsbestrebungen unterstützt hat, mit ihren reichen Mitteln der Einwohnergemeinde zu hülfe kommt, so sollte die Erstellung eines neuen Ghmnasiums — vielleicht auf der aussichtsreichen "Gsteig" = Höhe, zur Seite des Technikums — kein Ding der Unmöglichkeit sein. Wir zweiseln nicht daran, daß die Angelegenheit nach allseitiger ruhiger Prüfung ihre gute Erledigung finden wird.



Motiv für Bauspenglerei. Entworfen von A. Schirich, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich.

Bauwesen in Altstetten. Die Firma Aug. F. Dennlers Witwe in Interlaten und Zürich hat in Altstetten nahe ber Stadtgrenze und dem projektierten elektrischen Tramway größere Bauplätze angekauft, um eine Fabrikfiliale zu errichten.

``````````````````````````

Restaurierung der Zwinglihütte. Mit der wiederholt schon erwähnten Aussührung der Restauration der Zwinglishütte in Wildhaus sind, wie der "N. Z. Z." zu entnehmen ist, die H. Prof. Dr. Kahn und Kantonsbaumeister Fietz von Zürich betraut worden — Männer also, welche für eine würdige, historisch korrette Aussührung der Reparatur vollste Gewähr bieten. Das Werk, welches sehr exakte und sachstundige Arbeit erfordert, soll im kommenden Frühjahr an

Hand genommen werben. Um für zukunftige Bedürfnisse einen kleinen Fonds zu haben, um ferner die lästige Sammelbüchse im Zwinglihaus aufheben und den Kaufpreis der Liegenschaft bezahlen zu können, bedarf es einer Summe von ca. Fr. 20,000, welche die für Zwingli heute noch in seinem Bolke vorhandene Begeisterung und Dankbarkeit leicht zusammenbringen wird, wenn zu Anfang des neuen Jahres die Kirchenbehörden dazu aufrufen. Fr. 2000 sind bereits beieinander.

Turbinenbau. Die von der Firma Gicher Wyß u. Cie. gelieferte Hochdruckturbine in Leuggelbach (Glarus) hat mit den Haupttrausmissionen die Probe glänzend bestanden. Man ist wahrhaft erstaunt, welch großartige Fortschritte die moderne Technik ausweist. Die Hochdruckleitung selbst hat sich übertroffen, indem sie bei Anwendung des automatischen Apparates einen Kraftesselt von 42 Atmosphären erzeugte, anstatt der angenommenen 38—40. Der Ersinder des winzig kleinen Regulateurs, der so sicher und exakt den Taktstock schwingt, um den übermütigen Tänzer, die Turdine, im Takt zu erhalten, war in eigener Person anwesend. Herr Ingenieur Weber heißt der beneidenswerte und noch jugendliche Mann. Mit welcher Ruhe, Sicherheit und Genugthuung konnte er das Werk seiner redlichen Geistesthätigkeit arbeiten sehen!

Das Bahnhofrestaurant in Spiez wird durch einen großen Saalbau, ähnlich dem Dolbersaal in Zürich, und einen Andau mit Zimmern gegenwärtig bedeutend versgrößert.

Ruinen-Restaurierung. Gine Delegiertenversammlung verschiedener Gesellschaften in Basel setzte eine Kommission ein, welche mit den nötigen Schritten für Instandstellung der Ruine Dornach beauftragt wurde; die Regierung und der Basler Burgerrat werden eventuell Beiträge spenden.

Drahtseilbahn Biel-Leubringen. Am 18. bs. wurde ber obere Tunnel ber Drahtseilbahn nach Leubringen burch-bohrt. Gratulieren! Der andere wird noch etwas auf sich warten lassen, ba er doppelt so lang ift, kommt aber auch an die Reihe. An beiben obern Endpunkten muß man wölben, boch ist bas im Bertrage vorgesehen.

Im Bersamer Tobel geht's jest lebhaft zu. Nachbem bie beiben Wiberlager für die neue Brücke auf Felsengrund erstellt worden, wird jest eine Arbeit verrichtet, für welche nicht jedermann zu haben und zu verwenden wäre; die Aufrichtung des Gerüftes, das für den Brückenban notwendig ift. Wer an Schwindel leidet, darf dieser Beschäftigung kaum zuschauen.

Rochmals das Italienermeffer. Herr A. Schindler in Basel schreibt uns:

Nachbem mir auf meine Ausschreibung im "Schweizer Baublati" das Modell eines sog. Italienermessers, mit welchem es unmöglich ift, Stickwunden auszuführen, eingesandt wurde, und dasselbe den gestellten Ansorderungen gemäß, mit der Prämie honoriert worden war, ist mir von Hrn. Carl Michel, Mechaniker in Solothurn, ein zweites Messermit gleicher Konstruktion und ebenso zweckentsprechend eingesandt worden. Es ist dasselbe noch etwas soliber und schöner ausgesührt als das erstere und besteht also nur noch die schwierige Frage: ob die obligatorische Einführung desselben für gewisse Kersönlichkeiten und unter gewissen Verhältnissen möglich und durchführbar sei?

Die Aftien · Gesellschaft "Schweizerische Metallwerke Dornach" (Gießerei, Walzerei, Draht: und Rohrzieherei von weißen, gelben und roten Metallen 2c.) hat das Gesellschaftstapital auf Fr. 175,000 erhöht.

Das Acetylengas hat in der hochgelegenen Gemeinde Hirzel (Kt. Zürich) Einzug gehalten. Die mech. Werkstätte Frei und das Gasthaus z. Morgenthal daselbst sind damit taghell erleuchtet.

Stauffacherin . Denkmal. Der Bezirkgrat Schwyz hat

geftern hinfichtlich ber Unregung bes Frauenkomitees in Bern auf Errichtung eines Denkmals für bie Stauffacherin beichloffen, bas Werk nach Rraften zu forbern. Es wurde eine Dreierkommiffion gewählt, die in Berbindung mit ber Regierung die nötigen Schritte thun foll. Die Platfrage, ob Schwyz oder Steinen, murbe noch offen gelaffen.

Der Borstand des Schweiz. Gerbervereins hat in feiner letten Situng ein Befuch bes Marauer Gemeinberates, daß die Lederbörse in Zukunft gleichzeitig mit der neuen Bedermeffe in Maran abgehalten werben möchte, abichlägig beschieben mit ber Motivierung, bie Lebermeffe foll burch Beschluß ber Generalversammlung abgeschaffen werden und es lagen burchaus teine Grunde für eine Wiebererwägung dieses Beschlusses vor. Der Generalversammlung empfichlt ber Borftand den Beitritt gum schweizerischen Sandels= und Industrieverein. Weiter foll ber Berfuch gemacht werden, mit einem geübten Chemiter gur Greichtung einer Central= ft elle für Berbitoffe in Bertrageverbindung zu treten.

Antiquitaten. herr Geometer Mofer in Diegbach bei Büren hat ein neues Relief von der "Teufelsburg" bei Rütti, "einem ber intereffanteften und schönften teltifchen Erdwerke ber Schweig", erftellt, bas biefen Sommer in Benf ausgeftellt mar.

Sanzenbergstragenbau Fifibach (Margan). Die Brofilierung zur neuen Sanzenbergstraße ift vollendet; Blan und Roftenberechnung ber neuen Weganlage liegen beim Ge=

meindeamt gur Ginficht auf.

Ungludsfälle in Induftrie und Gewerbe. In ber ehemals Borner'ichen Maschinenfabrit in Altstetten fant ein etwa 40-jähriger Arbeiter, ber im Trockenofen mit ber Zurechiftellung ber Formen beschäftigt war, beim Beraustreten infolge des fich im Ofen entwidelnden Bafes ohnmächtig zusammen. Derfelbe war eine halbe Stunde nachher eine Leiche. Die Wieberbelebungsversuche des Arzies blieben ohne Erfolg.

– In der Spenglerwerkstätte des Hrn. Ulr. Ressel'= ring in St. Immer fand eine Explosion statt. Gin Arbeiter Namens Ph. Schrech aus Württemberg war mit Löten beschäftigt, wobei er fich einer Weingeiftlampe bediente, welche dann plötlich explodierte. Der genannte Arbeiter wurde schwer verlett ins Spital gebracht. Durch die Explosion wurden etwa 60 Fenfterscheiben zertrummert und die Diele und die Thure ber Werkstätte arg beschäbigt.

— Bei den Arbeiten am Elektrizitätswerk Schwh3 miglang eine Sprengung. Drei Arbeiter murben fofort getotet, mehrere andere fehr ichmer verwundet.

Quai. Einfturz. In Beven fturzte am neuen Quat bet ber Ginmundung ber Bevehfe ein Stud bon etwa vierzig Meter Länge ein; Ursache war der Anprall der bom Wind gepeitschten Wellen bes Sees. Der Schaben foll eiwa 10,000 Fr. betragen.

Aus der Praxis — Hür die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrikwerden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nsch Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, dis eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Ots. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

700. Ber liefert an Biederverfäufer Jaloufie-Laden in foliber, fauberer und tunftgerechter Ausführung gegen bar? Offerten mit Preisangaben an die Expedition b. Bl. unter Nr. 700.

Wer liefert einen Ambos mit tonifcher Gefentbahn? 701. 702. Wie viel Bferdefraft befommt man von einem Teiche, welcher 45 m lang, 50 cm breit und Wassertiefe 12 cm ist, bei einem Gefälle von 75 cm auf die ganze Länge? Bom Unterkant des Teiches ist 5 m Gefäll dis auf das Rad. Was wäre besser, ein Wasservand oder Turbinchen?

703. Wer liesert Glasknöpfe in zwei Farben an einen Stift? Brauche für mein Patent-Instrument solche Tasten in zwei Farben zum Unterscheiben ganzer und halber Töne, im Durchm. 12 mm, Dick 3 mm, so daß sie auf einem 11/2 mm und 5 cm langen

Draht noch festsitzen.

704. Ber liefert billigft ginngarnituren für Parfümerieforten bei billiaften Preisen? Jährlicher Bedarf mehrere hunderttausend Stück. Offerten erbitten mit Muster Gebr. Schlittler, Schweiz. Korfenfabrit, in Molis bei Glarus. 705. Wo im In- und Ausland gibt es Rafigfabriten, welche

nur Holztäsige fabrizieren?
706. Wer verkauft schönes trocenes Nußbaumholz von 12, 27, 32 und 50 mm Dick? Offerten an Hunziker u. Co., Aarau. 707. Welche Fabrik liefert Eisenwarenhandlungen verschiedene

Sorten Sobel mit und ohne Gifen?

708. Belde gut eingerichtete mechanische Schreinerei für Beidenutensilien mare in der Lage, einen Maffenartitel gur Fabrifation zu übernehmen ?

709. Belche Firme liefert die vorzüglichsten Dampfteffel für Kohlen-, Holzabsall- und Sägespänseuerung und wie hoch kommt ein solcher von 15—30 HP? Offerten an A. Popp, Margarethenftraße 57, Bafel.

710. Ber hatte ein Abregbuch Ifd. Jahres von den fcmei-

zerischen Industrien auf turze Zeit zu verleihen?, 711. Ber wünscht Sagmehl, Bohr-, Fras- und Hobelspäne rentabel zu verwerten?

712. Ber repariert Feldschmieden mit Blasbalg?

713. Wer liefert die vorteilhaftesten Zuschneidemaschinen für Riftenfabriken?

714. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die verküpferte Stahldrahtzähne für Sandheurechen liefert?

Wer liefert Gifenlade in blau und ichwarg?

715. 716. Belche Papeterie ober Buchhandlung liefert fämtliche Bücher, sowie Unleitung zur einfachsten Buchführung für Sandwerksmeifter ?

717. Befindet fich in der Schweig eine Fabrit für Erhellung von holgernen Rageln für Schuhfabriten und wo?

718. Ber weiß mir (auf Mitte Januar) einen gang felbft-ftändigen tuchtigen Bagnermeister fur Schlitten. Bungenwagen-

und Chaisenarbeit mit mechanisch eingerichteter Boutique?
719. Ber liefert eiserne Spindeltaften und Reitstöde zu holzdrehbanten für Rraftbetrieb? Offerten an Friedr. Greuter, mech.

Drechslerei, Flawhl (St. Gallen). 720. Bo bezieht man am billigsten Glühlampen Salter, Bajonettfaffung, Bleischaltungen, Ausschaltungen zc., alles einfachster

Art, zur Vergrößerung einer Anlage in einer Fabrit?
721. Bie werden abgelaufene Sandsteinkitte, ohne solche abzubrechen, wieder solid und sauber in Stand gesetzt? Offerten von Bewerbern nimmt entgegen: Lenz, Interlaten.

722. Ber hatte einen alteren, ftarten Spindelftod mit Ueberfegung von einer größeren Dreftbant ju verkaufen und zu welchem Breis? Offerten gefl. an C. Michel, Mechaniter in Solothurn.

Antworten.

Auf Frage 655. Wenden Sie fich an die Firma Müller u. Trüb in Aarau.

Auf Frage 671. G. S. Bunderli, Batent. Gummiwaren . Fa-

brikation, Zürich. Auf Fragen 677 und 678. Wenden Sie sich gest. an die Firma G. A. Pestalozzi, Auf der Mauer 6, Zürich. Auf Fragen 677 und 678. Wenden Sie sich an H. J. Hattemer,

Auf Frage 677. Emaillade, die ich gebrauche, tann ich Ihnen

empfehlen. Gofci. Rehlsen, Zürich. Auf Frage 678. "Abiodon" schützt alle Gisenteile, auch Guß, vollkommen und dauerhaft vor Rost. Beugger u. Herzog, Basel.

Auf Frage 678. Bulcanitfarben, ein Erzeugnis der Lad. und Farbenfabrit in Chur, find ein gutbewährtes Roftichugmittel für Gugeifen.

Auf Frage 678. Für den Anstrich von Gußeisen empfehle Ihnen meine Emailfarbenlade. Gosch-Nehlsen, Zürich.

Auf Frage **680.** Wünschen mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Muster und Preiscourant jederzeit zu Diensten. Grizzetti u. Broggi, Zürich-Wollishofen.

Auf Frage 680. Buniche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Muster zu Diensten. 36. Dertli, Runft. und Gipsftein. fabrikant, Ossingen (Kt. Zürich). Auf Frage 680. J. Schultheß, Baumeister, Frauenfeld.

Auf Frage **680**. J. Schultheß, Baumeister, Frauenfelb. Auf Frage **683**. Kummetscheiter versertigt nach Muster Anton Essener, Wagner, Menzingen (Zug). Auf Frage **683**. Bin Lieserant von guten Kummetscheitern

und wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. P. Ettinger, Hammerschmied und Wagnereigeschäft in Davos-Glaris. Auf Frage **684.** I Herzog in Phyn (Thurgau) wünscht mit

Fragesteller in Rorrespondeng zu treten.

Auf Frage 688. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz reten. Karl Bleuler, z. Mühle, Dürnten (Zürich). Auf Frage 690. Wäre Abnehmer von reinem Lederkohlen-

mehl. G. Fuchs, Arbon. Auf Frage 692. Benden Sie sich an Fr. Martin, Ingenieur, Zürich.